

Wachstumsprognose der Sachverständigen "Fünf Weise" rechnen mit 1,6 Prozent

1,6 Prozent Wachstum, 42,1 Millionen Beschäftigte, 2,95 Millionen Arbeitslose - das sind die Kernprognosen der sogenannten Wirtschaftsweisen für die deutsche Wirtschaft 2014. Die Schätzungen fügen sich



in eine Reihe ähnlicher Vorhersagen anderer Wirtschaftswissenschaftler. So rechnen die Fachleute der Bundesregierung mit 1,7 Prozent, die Ökonomen der EU-Kommission mit 1,4 Prozent und das Gemeinschaftsgutachten der großen Wirtschaftsinstitute mit 1,8 Prozent Zuwachs.

Für dieses Jahr geht der Sachverständigenrat - so der offizielle Name der "fünf Weisen" - von einem Plus von lediglich 0,4 Prozent aus. Dass die Wirtschaft 2014 anziehen werde, liege vor allem an der zunehmenden Nachfrage nach deutschen Gütern aus dem Ausland, hieß es.

Keine Immobilienblase

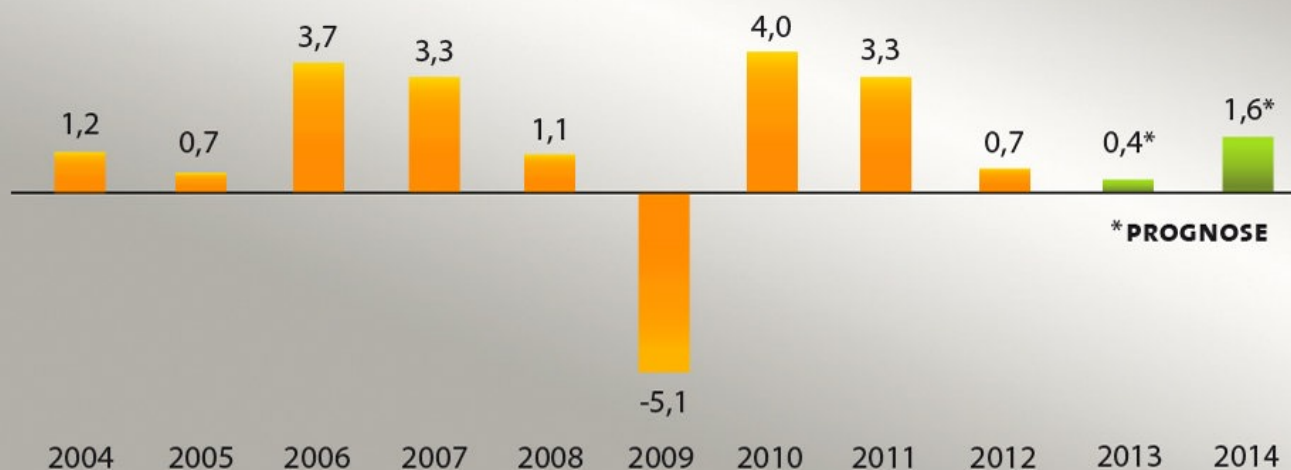
Was die angebliche Gefahr einer Immobilienblase in Deutschland betrifft, geben sich die fünf Ökonomen derweil gelassen. In einigen Regionen drohe zwar womöglich eine Überhitzung der Häuserpreise. Insgesamt gesehen aber lasse "die Belebung des Immobilienmarkts bisher keine Anzeichen für gesamtwirtschaftliche Fehlentwicklungen erkennen".

Die Bundesbank hatte kürzlich darauf hingewiesen, dass in Großstädten wie Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main, Stuttgart oder Düsseldorf die Preise für Wohnimmobilien um bis zu 20 Prozent überbewertet sein könnten.



BIP-Entwicklung

IM VERGLEICH ZUM VORJAHR (IN %, PREISBEREINIGT)



Quelle: Jahresgutachten des Sachverständigenrates